

Praxisreferat

Auswertung der Erfahrungen im Praktikum

Zur Form: Der auswertende Bericht ist nach den Regeln einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu erstellen. Fachliteratur ist sinnvoll zu integrieren. Achten Sie auf korrektes Zitieren, Anführen der verwendeten Quellen, Deckblatt, Inhalts-, Abkürzungs- und Literaturverzeichnis. Namen von KlientInnen sind unkenntlich zu machen.

Zum Inhalt: Im Mittelpunkt des Berichts steht die Ausarbeitung einer fachlichen Fragestellung und damit zusammen hängend ist die AdressatInnenperspektive von zentraler Bedeutung. Die Bearbeitung von Abschnitt I) dient wiederum der Einbettung in die Rahmenbedingungen der jeweiligen Organisation. Denn Soziale Arbeit findet in Organisationen statt. Sie stellen funktionsbezogene Systeme dar, in denen es um die Erfüllung von Aufgaben geht. Die Beschreibung und Analyse der Organisationsform der jeweiligen Praxisstellen gehört daher zur Grundlage einer Praxisauswertung.

Die Reihenfolge bedeutet keineswegs eine Rangfolge! Entsprechend ist der Teil I möglichst kurz zu halten. Als Entscheidungshilfe für die Ausführungen in diesem Kapitel kann folgende Fragestellung dienen: „Was muss über die Organisation gesagt werden, damit die fachliche Frage eingebettet und die eigene Argumentation nachvollziehbar wird.“

I.) Darstellung der Organisation:

- Trägerform
- Art der Praxisstelle (Beratungsstelle, mobiler Dienst etc.)
- Leitbild resp. Zielbeschreibung der Praxisstelle
- Gesetzliche Grundlagen
- personelle Ausstattung
- Finanzierung
- Organisatorische und hierarchische Einbindung der Praxisstelle
- innere Organisation (Zuständigkeiten, Arbeitsteilung, Entscheidungsfindung)
- Intra- und interinstitutionelle Kooperation (z.B. in multiprofessionellen Teams, Kooperation mit anderen Trägern)
- Auseinandersetzung mit der Rolle und der Position als PraktikantIn (als Person im „Feld Sozialer Arbeit“)
- formelle und informelle Kommunikation und Kommunikationswege, -strukturen, -gelegenheiten, -vermeidungen der Professionellen (z.B. Team, Dienstgespräche; aber auch Tür & Angel-Gespräche, verdeckte Informationen, Tabus etc.)
- Einstellung der Einrichtung zur Sozialen Arbeit/ Rolle der Sozialen Arbeit in der Einrichtung

III.) Adressaten:

- Auseinandersetzung mit dem Adressatenbild der Institution
- Mögliche Sicht der Adressaten auf die Institution
- Erwartungen der Adressaten an die Professionellen
- Kontaktabahnung, -aufbau, -erhalt, -gestaltung und -ende (Welches Repertoire hat die Institution und die in ihr Tätigen an Zugängen, Mitteln, Arbeitsformen etc.)

IV.) Entwicklung und Ausarbeitung einer fachlichen Fragestellung

- Mit welcher fachlichen Frage zu den Möglichkeiten bzw. Grenzen Sozialer Arbeit während des Praktikums wollen Sie sich auseinandersetzen? Was ist Ihr Interesse an dieser Frage?

- Begründen Sie das Thema im Rahmen der aktuellen theoretisch-fachlichen und politisch-berufspolitischen Diskussion
- In welchem Zusammenhang steht die Fachfrage zur eigenen Tätigkeit und zur Sozialen Arbeit?
- Prozesshafte Darstellung der Bearbeitung

V.) Reflexion

- Zusammenführen der fachlichen Frage mit den eigenen Erfahrungen im Praktikum
- Darstellung erlebter Widersprüche, offener Fragen, erlebter Schwierigkeiten
- Wie wurde versucht, dies zu bewältigen?
- Welche Kompetenzen und Kenntnisse haben Sie im Laufe der Zeit entwickelt?
- Welche Veränderung im Umgang mit den Adressaten nehmen Sie an sich wahr?
- An welchen Fragen und Themen wollen Sie im Verlauf Ihres Studiums weiterarbeiten

Stand: Januar 2010

Prof. Dr. Heidrun Schulze

Michael Müller (Ltr. Praxisreferat)

Prof. Dr. Annita Kalpaka (Modulsprecherin)